

Zahlreiche Ideen für Kreisverkehrsmitte

Nach der Idee, moderne Kunst auf der Hohenfuhstraße zu platzieren, rücken Themen aus der Geschichte in den Blick.

VON WOLFGANG SCHOLL
UND JOACHIM RÜTTGEN

RADEVORMWALD Der Ausschuss für Kultur- und Verkehrsfragen hatte sich Mitte Februar für eine Fahnenausstellung in der Mitte des Kreisverkehrs an der Hohenfuhstraße ausgesprochen – als Zwischenlösung, angelehnt an die Fahnenausstellung vor zwei Jahren (Titel „Flagge zeigen“), als zahlreiche Kunstfahnen internationaler Künstler in der

Innenstadt auch überregional Beachtung fanden. Für die Fahnenmasten baut der Betriebshof bis Ende der Woche für acht Hülsen die Fundamente, die dann zwei Wochen aushärten müssen. Für eine endgültige

Lösung auf dem Kreisverkehr stehen dann vier Vorschläge zur Auswahl: „Sechs Figuren aus Stahl“ als Vorschlag der Stadt; „Rodung vor dem Walde“ von Hans Götter; „Florales“ von Professor Will Sensen und „Ohne Titel“ von Rita Rohlfing.

Zuvor war eine Idee verworfen worden, auf dem Platz eine Familie zu zeigen, die in die Stadt geht. Im Sommer stand die Stadt kurz vor der Entscheidung, mit einem Material zu arbeiten, wie es auch auf dem Kreisverkehrsplatz an der Westfalenstraße verwendet worden ist.

Zu Wort meldeten sich nach dieser ersten Entwicklung in der Politik einige Mitglieder des Heimat- und Verkehrsvereins. „Die Menschen



In diesen Tagen wird noch viel gearbeitet an dem neuen Kreisverkehr in der Innenstadt. Wie die Mitte aber gestaltet und künftig aussehen soll, steht noch nicht fest. Geplant sind als Provisorium zunächst Kunstfahnen. BM-FOTO: HARNISCHMACHER

kritisieren die geplante künstlerische Gestaltung. Sie wollen auf keinen Fall weitere Stelen, sondern ihre eigenen Ideen einbringen“, sagt Elke Steinkamp. Niemand habe etwas gegen moderne Kunst, aber Rade habe bereits reichlich davon. Und irgendwann müsse damit auch mal Schluss sein, gibt sie die Meinung einiger Besucher weiter. Deshalb greifen Elke und Dieter Stein-



kamp sowie Bernd Klütting vom Heimat- und Verkehrsverein (HVV) sowie Karl-Heinz Feldhoff den Wunsch der Bürger auf und schlagen

einen Feilenhauer als prägendes Element auf dem neuen Kreisverkehr vor. Eine kleine Figur steht als Anschauungsobjekt in der Sammlung des Heimatmuseums und verweist auf die bedeutende Geschichte der Feilenhauerei für die Stadt. Das Kunstobjekt zeigt ein sogenanntes Li'ewermängken – also ein Liefermännchen. Diese Ideen haben weitere Bürger aufgenommen

und ihre Ideen ergänzt. So ist die Idee von Kurt Scheffels entstanden, auf dem Kreisverkehr könnte, leicht gewölbt bis in mittlere Augenhöhe, auf die Städtepartnerschaften Radevormwalds mit den drei Stadtwappen (Châteaubriant, Nowy Targ und Rade) hingewiesen werden.

Angelika Irmeler sieht die Zweirad-Historie mit den Bismarck-Werken und der Sportgeschichte um die Brüder Trott. Ihr Vorschlag sind zwei große Fahrradfelgen.

Rahel Betz findet als alte Radevormwalderin, dass Feilen sich sehr gut auf dem Kreisverkehr machen würden, schließlich seien die früher auch in Privathäusern in Rade produziert worden, sagt sie. Da allerdings auch die Bismarck-Werke einen bedeutenden Industriezweig für die Bergstadt dargestellt haben, könne sie sich auch vorstellen, dass das Thema Radsport auf dem Kreisverkehr eine Rolle spielen könnte. „Das ist alles allemal besser als irgendwelche Fahnen, die sind doch viel zu hoch und irritieren die Besucher“, sagt sie.

Heinz-Hermann Becker (früher Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins) sieht die Schlossmacher-Tradition als wichtig für die Stadt an und könnte sich neben dem Feilenhauer ein Kiepenkerl als Schlossmacher vorstellen. Das Gartenhaus als Modell sieht Maren Schorn als Variante an. Es könnte abends und nachts sogar beleuchtet werden. Wie es weitergeht, steht noch nicht fest. Das Ergebnis der Kunstexperten könnte in der nächsten Sitzung vorliegen. Diese ist aber noch nicht terminiert.

INFO

Sie haben ein Thema? Wir bleiben dran!

Die Tochter findet keinen Kita-Platz, die Baustelle vor Ihrer Haustür hat eine längere Halbwertszeit als hoch angereichertes Uran? Lassen Sie es uns wissen. Wir fragen bei den Behörden für Sie nach. Sie können uns mailen an radevormwald@bergische-morgenpost.de oder nutzen Sie unser praktisches Formular auf www.rp-online.de/radevormwald

Haus der Begegnung kommt

RADEVORMWALD (wos) Die Stadtverwaltung hatte für das Schlossmacherzentrum ein Haus der Begegnung geplant – mit dem Ziel, Anbietern sozialer Aufgaben ein gemeinsames Haus zu bieten. Dieses Projekt ist in den vergangenen Wochen weiter gewachsen. Die Stadt hat den Mietvertrag unterschrieben, und einige Vereine haben zugesagt, dort Räume zu mieten und sich vielleicht auch Räume zu teilen. Zugesagt haben der ökumenisch organisierte Mittagstisch und der Trägerverein „aktiv55plus“.

Der Mittagstisch will nach dem Umbau dort einziehen und die Bürger dorthin einladen. Der Trägerverein wird dort seine Büros einrichten und auch den Begegnungsraum nutzen, der barrierefreundlich eingerichtet werden soll und auch für Rollstuhlfahrer geeignet ist.



Jäger spenden ans Familienzentrum

RADEVORMWALD (rue) Zu Ehren des Schutzpatrons der Jäger und Reiter fand Anfang November 2016 in Zusammenarbeit mit den Kolpingsfamilien St. Marien aus Radevormwald und St. Josef Vogelsmühle sowie den Jägern eine Hubertusfeier in der katholischen Kirche St. Josef in Dahlerau statt. Diakon Herbert Moeselaken hielt den Gottesdienst. Begleitet wurde die Hubertusfeier vom Bläsercorps des Hegerings Ennepetal unter der Leitung von Achim Vormann.

Der Förderkreis Lernort Natur Ennepe-Ruhr schmückte die Kirche mit Tierpräparaten aus der heimischen Tierwelt – und im Anschluss an die Hubertusfeier fand auf dem Vorplatz eine Tiersegnung statt, berichtet Claudia Möllney, Pressesprecherin der Hegegemeinschaft und des Hegerings Radevormwald.

Im Pfarrheim St. Josef wurde schließlich vom Männer-Kochclub „Gaumenfreunde“ eine frisch zubereitete Wildspezialität angeboten. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt in diesem Jahr dem Familien-



Spendenübergabe im Familienzentrum Auf der Brede: 572 Euro sammelten die Jäger und sorgten jetzt für viel Freude bei Kindern und Erziehern. FOTO: MÖLLNEY

zentrum Auf der Brede zugute. Dort fand jetzt die feierliche Übergabe von immerhin 572 Euro statt.

zentrum Auf der Brede zugute. Dort fand jetzt die feierliche Übergabe von immerhin 572 Euro statt.

Horst Mattern führt Ski-Club weiter

RADEVORMWALD (wos) Bei der Mitgliederversammlung des Ski-Clubs mit 38 Besuchern ergaben die Vorstandswahlen, dass Horst Mattern Vorsitzender bleibt. Nach 27 Jahren gab Sportwart Hugo Drebes seinen Posten aus Altersgründen ab. Mattern bedankte sich mit einer Flasche und ein Paar Nostalgie-Skiern. Die weiteren Posten besetzen Hans-Peter Fischer (Vertreter), Jürgen Greif (Schatzmeister), Ingrid Hasenburg (Schriftführerin), Dietmar Hasenburg (Pressewart), Christoph Kurth (Sportwart) und die Kassenprüfer Ulrike Wüster und Sabine Radermacher. Die nächste Skifreizeit findet vom 25. Februar bis 4. März in Kleinarl statt. Die Jubiläumstour zum 30-jährigen Bestehen ist für August geplant, die Weihnachtsfeier für das zweite Wochenende im Dezember. Erfreut sind die Ski-Club-Mitglieder, dass an den Dienstag in der Turnhalle Jahnstraße immer 30 Sportler begrüßt werden können.

Hugo Drebes (l.) gibt seinen Posten aus Altersgründen ab und bekam vom Vorsitzenden Horst Mattern ein paar Nostalgieskier geschenkt. FOTO: SKI-CLUB



RP ONLINE

Adriatic Saling Team präsentiert das Top-Reiseangebot des Tages.

Heute mit bis zu 60 % Rabatt!



Korfu: Mitsegeltörn

zwei Personen in einer Doppelkabine vom 08.07.2017-15.07.2017



Heute mit bis zu 60 % Rabatt! Jetzt erstiegern und sparen: www.RP-Kaufdown.de